

GALERIE WOLFGANG JAHN



**„ENTRÜCKT“ – GRUPPENAUSSTELLUNG**

JUNI 2022 – JULI 2022

LANDSHUT

Harding Meyer | Heng Li | Martin Schnur | Martin Veigl | Kate Waters

Mit der Gruppenausstellung „Entrückt“ werden fünf künstlerische Positionen gezeigt, die allesamt einen individuellen Ansatz zur figurativen Kunst verfolgen. Doch wie schon der Ausstellungstitel suggeriert, geht es bei den Arbeiten von Harding Mayer, Heng Li, Martin Schnur, Martin Veigl und Kate Waters dabei weniger um eine rein ästhetisch-realistische Wiedergabe von Wirklichkeit. Vielmehr entziehen sich die Werke einer eindeutigen und eindimensionalen Lesart und erscheinen somit der Realität „entrückt“. Nicht selten lässt die hier gezeigte Kunst den Betrachter daher mit einem rätselhaften Staunen zurück. Denn oftmals bleibt die visuell vermittelte Information kryptisch, geheimnisvoll und mysteriös, seltsam distanziert, uneindeutig und befremdlich.



*Heng Li, Good Night, 130 x 210 cm, Galerie Wolfgang Jahn Landshut, 2022*



*Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn Landshut, 2022*



*Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn Landshut, 2022*

## HARDING MEYER

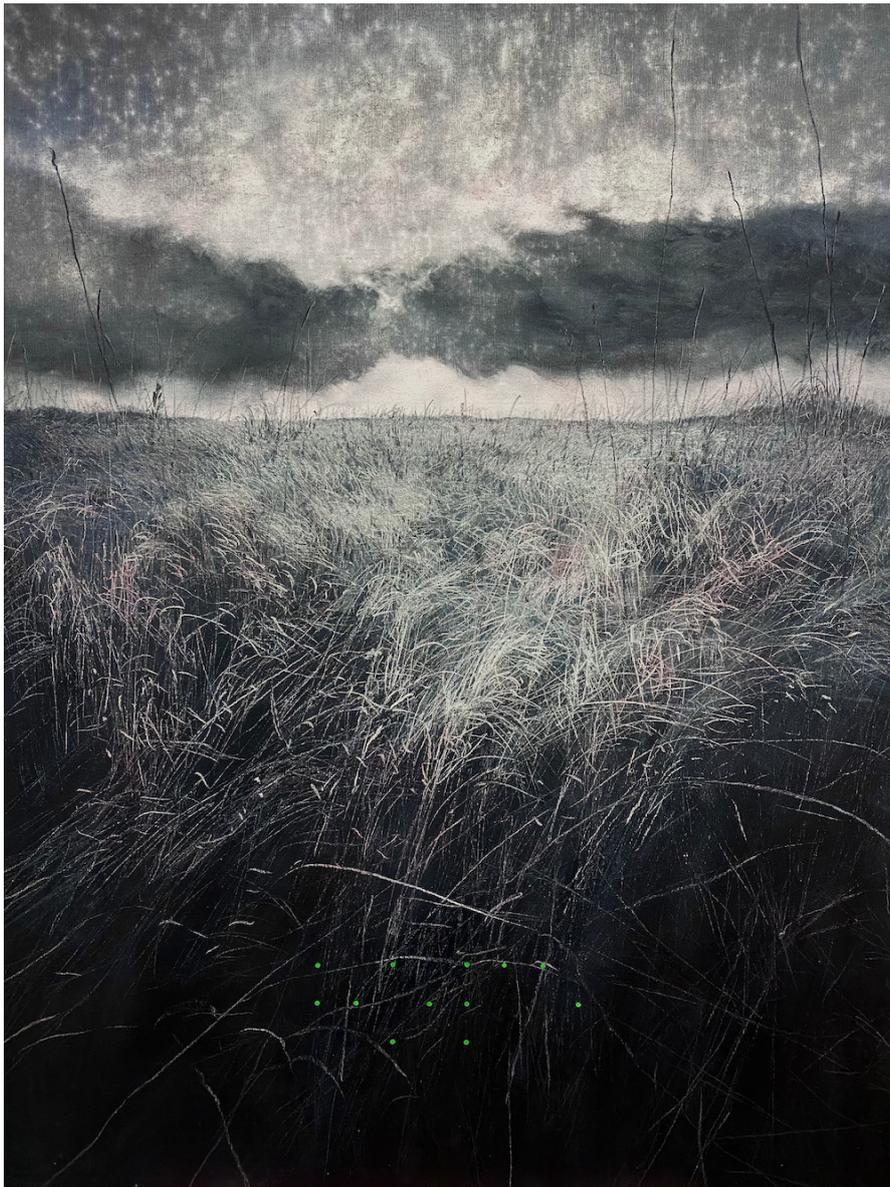
Seltsam entrückt erscheinen die Bilder des 1964 in Brasilien geborenen Malers Harding Meyer. Seine oftmals großformatig angelegten Arbeiten konfrontieren uns mit Frauenportraits, die mit intensiven Blicken Raum und Betrachter ins Visier nehmen. Zuweilen haftet den Protagonistinnen, deren Gesicht frontal oder im klassischen Dreiviertelportrait wiedergegeben wird, etwas Verletzliches und Melancholisches an. Und dennoch lassen sich gerade diese Frauenbildnisse in ihrer Umsetzung unzweifelhaft als stolze und unverrückbare Behauptungen des Femininen interpretieren.



*Harding Meyer, Galerie Wolfgang Jahn Landshut, 2022*

## HENG LI

Eher mystisch wirken dagegen die Bilder des 1979 in China geborenen Künstlers Heng Li. Sie zeigen präzise und fein strukturierte Graslandschaften unter sphärischen Himmelsformationen mit beeindruckenden Lichterscheinungen, die seine Bildwelten auf magische Weise illuminieren und durchfluten.



**Hope, 2022**

Öl und Acryl auf Leinwand

160 x 120 cm



**O. T. 1827, 2018**

Öl und Acryl auf Leinwand

150 x 100 cm

Seine Arbeiten wirken übersinnlich, fast religiös motiviert oder spirituell aufgeladen. Menschen kommen darin nicht vor. Und dennoch hat man den Eindruck, dass das dargestellte Gras an manchen Stellen plattgedrückt wirkt, so als wäre dort bis vor kurzem noch eine menschliche Lagerstätte gewesen. Oder vielleicht die Spur einer Landung anderer Lebensformen?



**Good Night, 2022**

Öl und Acryl auf Leinwand

130 x 210 cm

## MARTIN SCHNUR

Auch die Bilder des 1968 geborenen und in Wien lebenden Malers Martin Schnur verstören durch eine bewusste Dekontextualisierung. Im Verschleifen unterschiedlicher Realitätsebenen und Örtlichkeiten zu gänzlich ungewohnten, ja irrational anmutenden Bildsettings wirken seine Werke wie mysteriöse Traumsequenzen, wie sie das Unterbewusstsein individuell im Schlaf generiert. Für die Dauer eines Traumes erscheinen sie real und stimmig, ehe sie sich in der Rationalität der Wachphase wieder verflüchtigen. Doch bei Schnur sind sie langfristig im Bild festgehalten. Es bleiben malerische Rätsel, die sich kaum vollständig und mit Gewissheit entschlüsseln lassen. Der moderne Mensch in Absonderung von der ihn ursprünglich umgebenden Natur, der nicht zuletzt durch in das Bild integrierte Spiegelungsmotive mit sich selbst konfrontiert wird, ist dabei ein immer wiederkehrendes und variiertes Thema.



*Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn Landshut, 2022*



**Double Reflection #6, 2022**

Öl auf Kupfer

73 x 83 cm



**Au - Spiegelung, 2022**

Öl auf Leinwand

206 x 144 cm

## MARTIN VEIGL

Die Bildwelten des Österreicherers Martin Veigl, 1988 in Steyr geboren, zeigen uns fotorealistische Körperansichten seltsam auf sich fokussierter Menschen. Flaneure, die nicht selten wie ferngesteuerte Tagestouristen wirken und die trotz ihrer Zusammenkunft im Bilde in eigentümlicher Weise völlig isoliert agieren. Ihre Augen verbergen sich hinter Sonnenbrillen, sind verschlossen oder wie in Gedanken versunken nur halb geöffnet. Manchmal erkennt man erst gar keine Physiognomie, wenn Veigl uns die Charaktere in Überschneidungen oder gänzlich hinterrücks zeigt. Nicht die Inszenierung eines besonderen Augenblicks ist hier das Thema, sondern ein zufälliges Kommen und Gehen samt beiläufiger Gesten, was hier vom Künstler im Bild festgehalten wird.



*Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn Landshut, 2022*



**Street Romance, 2022**

Öl auf Leinwand

180 x 140 cm

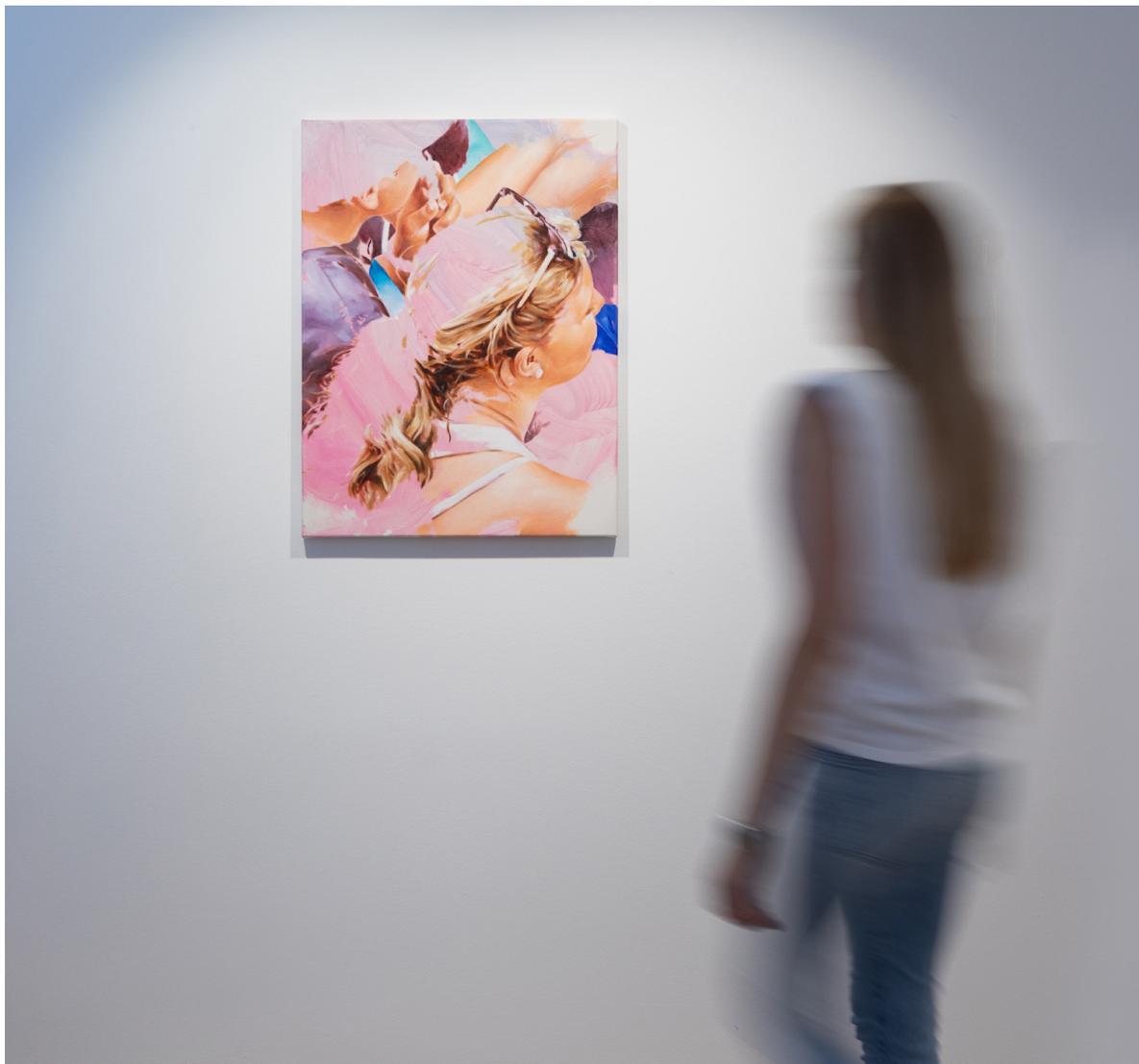


Capture, 2022

Öl auf Leinwand

80 x 60 cm

Fast wirkt es so, wie wenn der Maler für die Vorbereitung seiner Kompositionen beliebige Schnappschüsse en passant von Menschen in der Menge fotografisch aufgenommen hätte, die sich in ihrem augenblicklichen selbstversunkenen Tun gänzlich unbeobachtet wähnten. Verdichtet zu einem Bildgefüge wirken die Dargestellten wie eingefroren in ihrer unscheinbaren Gestik und Mimik. Trotz ihrer sommerlichen Kleidung und dem demonstrativ dargestellten Müßiggang versprühen sie dennoch einen Hauch von Melancholie und Tristesse, wenn sie einsam und selbstbezogen in der Menge ihren Weg beschreiten.





**Street Romance, 2022**

Öl auf Leinwand

140 x 100 cm

## KATE WATERS

Die Tuschzeichnungen der 1964 in Kanada und heute in Düsseldorf lebenden Künstlerin Kate Waters wirken auf den ersten Blick in ihrer Sepia gehaltenen Farbigkeit wie leicht überbelichtete Vintage-Fotografien schlichter nordamerikanischer Vorstadtszenarien, die an die Ästhetik großer fotografische Vorbilder wie William Egglestone erinnern. In einem gekonnten und aufwändigen Schaffensprozess gelingt es Waters nicht nur vermeintlich beiläufige Motive und Szenarien des Alltäglichen akkurat und präzise wiederzugeben, sondern vor allem auch das Besondere der ihnen innewohnenden Stimmung und Atmosphäre einzufangen. So kann man förmlich die flirrende Hitze eines beginnenden oder auch zur Neige gehenden Sommertages mit seinem von Sonnenlicht durchfluteten Himmel spüren. Charakteristisch für die Arbeiten Waters ist, dass sie neben einer fast hyperrealistischen Darstellung in ihrer Aussage dennoch geheimnisvoll und vage bleiben. Wie ein Filmstill aus einem Hollywoodstreifen erzeugen sie trotz des vermeintlich beiläufigen Charakters der Szenerie eine in der Luft liegende Spannung. Warum zeigt uns Kate Waters gerade diese menschenleeren Orte, die nur Spuren oder Relikte menschlichen Daseins erkennen lassen? Oder sind es etwa Tatorte, an denen etwas Schreckliches geschehen ist oder noch geschehen wird?





**Love Shack, 2019**

Tusche auf Papier

80 x 100 cm



**Ige Age 3, 2020**

Tusche auf Papier

80 x 100 cm

*Für weitere Informationen erreichen Sie uns:*

*Per E-Mail: [info@galeriejahn.com](mailto:info@galeriejahn.com)*

*Per Telefon: 0871 / 2764816*

*[www.galeriejahn.com](http://www.galeriejahn.com)*

**GALERIE WOLFGANG JAHN**  
PULVERTURMSTRASSE 5, 84028 LANDSHUT